

# Das Haus



Das neu ausgebaute Berghaus «Sper Caplutta» liegt auf einer Sonnenterrasse im Val Sumvitg, 1208 m.ü.M. Im Weiler Val befinden sich die Kapelle St. Margareta von 1643, drei Bauernhäuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert, einige Ställe und drei Maiensässe.

Das «Sper Caplutta» ist eines der schönsten Maiensässe der Gegend. Es bietet in der gemütlichen Wohn-/Essküche mit Eckbank, Holz- und Elektrokochherd Komfort und Atmosphäre. Das grosse Wohnzimmer mit dem originalen Specksteinofen von 1838 reicht bis unter den First des Daches und ist – wie auch alle übrigen Räume des Hauses – ganz mit Holz getäfert. Unter dem First befindet sich ein heimeliger Schlafboden. Geölte Tannenholzböden und historische Möbel runden das Bild harmonisch ab.

Die zwei behaglichen Schlafräume befinden sich im unteren Geschoss und werden mit einem eigenen Specksteinofen beheizt. Neben befindet sich das geräumige Badezimmer mit Dusche, WC und Waschmaschine. Küche und Bad können mit einem Elektroofen zusätzlich temperiert werden. Zwei gut besonnte Sitzplätze auf beiden Seiten des Hauses laden zum Verweilen ein.

Wohnzimmer mit Specksteinofen, Sitzmöglichkeiten und Schreibtisch; Wohn-/Essküche mit TIBA-Holzherd, 2 Elektroplatten und Eckbank; 2 Schlafzimmer mit je zwei massiven Kajütenbetten; Badezimmer mit Dusche, WC und Waschmaschine; geräumige Garderobe.



# Der Weg zu uns

## Von Chur aus

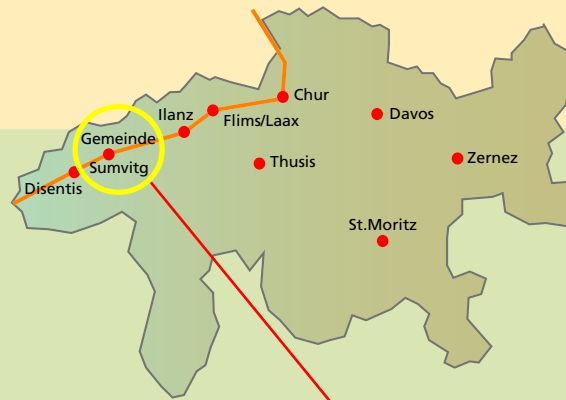
mit der Rhätischen Bahn Richtung Disentis in 70 Minuten oder mit dem Auto über Flims–Ilanz–Sumvitg in 1 Stunde

## Aus der Innerschweiz oder aus dem Wallis

nach Andermatt und mit der Furka-Oberalp-Bahn oder mit dem Auto über den Oberalppass in ¾ Stunden ab Andermatt (Achtung: Oberalppassstrasse im Winter gesperrt / Autoverlad möglich)

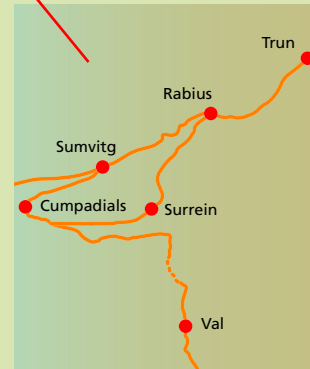
## Aus dem Tessin

über den Lukmanierpass in 2 Stunden ab Lugano (seit dem Winter 2000 ist der Lukmanierpass ganzjährig geöffnet).



## Von Rabius oder von Sumvitg

über Cumpadials gelangt man nach Surrein. Etwa 1 km westlich des Dorfrandes von Surrein zweigt die neu und wintersicher ausgebaute Strasse ins Val Sumvitg in südlicher Richtung ab. In wenigen Kurven erklimmt sie die Höhe bis zum Tunnel. Kurz nach dem Strassentunnel öffnet sich das Tal und gibt die herrliche Aussicht auf die Sonnenterrasse des Val Sumvitg preis.



## Schaub Maler AG

Hofackerstrasse 33, 8032 Zürich  
Tel. 044 381 33 33, Fax 044 381 33 34  
www.schaub-maler.ch



# «Sper Caplutta»\* – Ferien im Maiensäss am Fusse der Greina





*Zu allen Jahreszeiten ein traumhaftes Ferienziel*

## Das Val Sumvitg

Die Gemeinde Sumvitg mit ihren Fraktionen Rabius, Cumpadials, Surrein und Sogn Benedetg erstreckt sich vom Tödi im Norden bis zur berühmten Greina-Hochebene im Süden. Nebst den sonnigen Terrassen, den herrlichen Rheinauen, den lauschigen Erlenwäldern und der Greina-Hochebene ist Sumvitg auch bekannt wegen seiner hochstehenden Kulturlandschaft, seiner Kirchen und Kapellen. So findet sich in Sogn Benedetg die berühmte Kapelle von Peter Zumthor, der auch die Therme Vals geschaffen hat.

Das Val Sumvitg erstreckt sich von Surrein in südlicher Richtung bis hin zur Greina. Der Weiler Val liegt mitten auf der schönen Sonnenterrasse und lädt zum Verweilen ein. Val ist Ausgangspunkt nicht nur für Wanderungen auf die Greina, ins benachbarte Val Medel und die das Tal abschliessenden Dreitausender Piz Medel, Piz Vial und Piz Terri.

Sie finden hier, am Fusse der Greina, viele abwechslungsreiche Wanderwege, mehrere SAC-Hütten in Tagesdistanz, Mountainbike-Routen, traumhafte Aussichten und eine vielfältige Flora und Fauna.

## Natur und Kultur – ein Name spricht für sich: La Greina

Die Greina-Hochebene ist ein Hochmoor auf rund 2100 Metern über Meer. Sie hat bei vielen Naturfreunden so etwas wie einen Kultstatus erlangt und steht unter dem Schutz des Bundes. Das typisch alpine Feuchtgebiet ist Lebensraum für zahlreiche Amphibien und Pflanzen in seltenem Artenreichtum.

Reichhaltige Literatur wie die Bücher «La Greina» (Schweizerische Greina Stiftung, 1995) zeigen die Schönheiten dieser Hochebene auf und «Giacumbert Nau» von Leo Tuor, der im Val Sumvitg zuhause ist, erzählt vom Hirtenleben auf der Greina. Auf ihr entspringt der «Rein da Sumvitg», der wild und unreguliert über die Felsbänder ins Tal hinunter schießt, um in der grossen Ebene Val Tenigia zu mäandrieren, ehe er im Staubecken aufgefangen wird. Von der Greina aus gelangt man Richtung Osten über den Pass Diesrut ins Val Lumnezia oder Richtung Süden entweder über den Passo della Greina zur Capanna Scalletta oder zum Crap la Crusch und der Capanna Motterascio nach Olivone ins Bleniotal hinunter.

Das Val Sumvitg ist sehr artenreich. Hirsche, Rehe, Gämsen und sogar Steinböcke können hier gesichtet werden. Wanderer vernehmen häufig den scharfen Pfiff des Murmeltiers.

## Sommer und Winter

Die Zufahrt zum Weiler Val, in dem sich unser Maiensäss «Sper Caplutta» befindet, ist wintersicher. Das Val Sumvitg hat zu jeder Jahreszeit etwas zu bieten, von blühenden Bergwiesen im Frühling über den warmen und trockenen Bergsommer bis hin zum malerischen Herbst, der Stille des nahenden Winters, dem klirrenden Schnee und den herrlichen Skitouren in der Frühlingssonne.

Dabei wollen wir nicht vergessen, das ausgezeichnete Bergbeizli vis-à-vis des Maiensässes, die «Ustria Val» zu erwähnen, das für seine Bündner Spezialitäten weit herum bekannt ist. Wintersportfreunde finden in der näheren Umgebung viele



*Val – die Sonnenterrasse des Val Sumvitg*

Möglichkeiten, ihrem Vergnügen nachzugehen. Im Talgrund verläuft die Surselva-Loipe dem Rhein entlang, von Trun bis nach Disentis. In 20 Minuten fährt man vom Val Sumvitg nach Disentis und in 30 Minuten nach Sedrun, Brigels oder Obersaxen.

Wer die Ruhe liebt, kommt ins «Sper Caplutta» – dorthin, wo die Natur beginnt.